

Wenn das Wasser überhand nimmt – Leben mit Hochwasser

Zu viel Wasser kann schnell zur Gefahr werden: Starkregen und Hochwasser richten große Schäden an. Warum trifft es manche Regionen besonders stark und welche Rolle spielt der Mensch?

1 Starkregen und seine Folgen

Es ist Sommer. Du siehst dunkle Wolken heranziehen. Innerhalb von zwei Stunden fällt extrem viel Regen.

a) Bringe die Ereignisse in die richtige Reihenfolge. Trage hierzu die Zahlen 1–8 beim jeweiligen Ereignis ein.

b) Nenne mögliche weitere Folgen für Mensch, Infrastruktur und Natur, wenn der Starkregen nicht nachlässt.

☐ Regenwasser sammelt sich auf Straßen und versiegelten Flächen.

☐ Wasser fließt oberflächlich ab.

☐ Der Boden ist gesättigt und nimmt kein Wasser mehr auf.

☐ Häuser und Straßen werden überflutet.

☐ Keller und tiefer liegende Bereiche laufen voll.

☐ Die Kanalisation ist überlastet.

☐ Der Boden nimmt Wasser auf.

2 Menschengemachtes Problem?

Hochwasser entsteht durch ein Zusammenspiel verschiedener Faktoren. Welche dieser Faktoren sind eher menschlich, welche eher natürlich? Kreuze auf der Skala an und begründe deine Einordnung.

Zur Vertiefung:
Ein Beispiel aus Polen
bpb.de/159673



Faktor	menschlich	natürlich	Begründung
Flussbegradigung	☐	☐	
Klimawandel	☐	☐	
Flächenversiegelung	☐	☐	
Starkregen	☐	☐	

3 Menschen, Schicksale, Lösungen

a) Analysiere die Berichte Q1–Q3. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennst du?

Q1 Wolfgang aus Dernau an der Ahr (Deutschland):

Es hat stundenlang extrem stark geregnet. Der Fluss ist in unserem engen Tal unglaublich schnell angestiegen – wir hatten kaum Zeit zu reagieren. Die Häuser stehen hier dicht am Fluss, und plötzlich stand das Wasser bis ins Erdgeschoss. Viele Straßen waren innerhalb kürzester Zeit unpassierbar. Innerhalb weniger Stunden wurde aus dem kleinen Fluss eine reißende Strömung, die Autos mitgerissen und Brücken zerstört hat. Strom und Kommunikation sind ausgefallen, sodass wir kaum Hilfe rufen konnten.

Q2 Noor aus Lalua im Gangesdelta (Bangladesch):

Bei uns kommt das Wasser jedes Jahr ein Stück näher. Der Meeresspiegel steigt, und bei Sturm wird unser Dorf regelmäßig überflutet, sodass unsere Kinder nicht einmal zur Schule oder wir zum Markt kommen. Viele von uns haben kein Geld, um sich besser zu schützen. Unsere Felder werden immer häufiger unbrauchbar, weil das Wasser salzig ist, und selbst unsere Tiere werden krank davon. Wir wissen, dass das Problem größer wird, aber wir können kaum etwas dagegen tun. Viele meiner Nachbarn sind schon weggezogen. Ich habe Angst, auch bald fliehen zu müssen.

Q3 Mia aus Passau (Deutschland):

Wenn die hier zusammen-treffenden Flüsse Donau, Inn und Ilz gleichzeitig viel Wasser führen, wird es kritisch. Durch die begradigten Flüsse und fehlende Auen kann sich das Wasser kaum zur Seite ausbreiten. Dann steigt der Pegel schnell und die Altstadt läuft voll. Hochwasser ist hier nichts völlig Neues, aber die Ausmaße nehmen zu. Viele fragen sich, ob man den Flüssen nicht wieder mehr Raum geben müsste. Aber wo nur?

Gemeinsamkeiten:

Unterschiede:

b) Welcher Lösungsansatz hilft bei welchem der Beispiele Q1–Q3? Trage ein und begründe deine Antwort.

Lösungsansätze	Q...	Begründung
Flüsse bekommen mehr Platz, Auen werden wiederhergestellt.	☐	
Alle Gebäude- und Wohnungseigentümer/-innen in Deutschland zahlen verpflichtend in eine Elementarschadenversicherung ein, die Betroffene im Schadensfall finanziell entlastet.	☐	
Begrenzung der globalen Erwärmung im Zuge des Pariser Klimaabkommens, das von 195 Staaten unterschrieben wurde.	☐	

c) Recherchiere den Stand der Umsetzung des jeweiligen Ansatzes. Stelle Vermutungen an: Woran könnte es haken?